

Der Sommer mit Windeln - von Norbert Essip - Teil 1
Original 11/2012 - Neu bearbeitet und erweitert - 04/2018

Das Männer Windeln tragen, das ist zumindest für die nichts besonderes, die darauf angewiesen sind eine Windel wegen einer ärztlich bestätigten Inkontinenz oder nur wegen einer gefühlten schwachen Blasenkontrolle. Die tragen Windeln, weil sie es müssen und für sie ist es etwas normales tag ein tag aus gewandelt zu sein, weil es ihnen nun mal nicht immer bewusst wird, das sie müssen... - Und es gibt andere, die mögen Windeln, weil es ihr Fetisch ist. - Nur oft weiß man später nicht mehr so genau, wie das Interesse an das tragen einer Windeln entstanden ist. In dieser neuen Geschichte, werdet ihr nun erfahren, wie jemand eine neue Leidenschaft entdeckt, als Erwachsener Windeln zu tragen.

Und so begann es: Im Sommer würde man am liebsten ganz nackt rumlaufen. Besonders dann wenn durch die Sonne wieder eine unerträgliche Hitze herrscht. Da keiner nackt durch die Straßen gehen wird und schon gar nicht so zur Arbeit gehen kann, ist man froh, wenn man wenigstens nur einen kurzen Short und T-Shirt tragen kann. Hat man dann Freizeit geht man zum baden. Egal ob in die Badeanstalt oder an einen See. Ist es ein See, der abseits ist, da ist man auch viel freier. An so einem See kann man, wenn man Glück hat auch mal ganz nackt sein. Kann ungeniert ins Wasser gehen und baden. Kaum einer wird daran Anstoß nehmen. Kinder, wie auch die Erwachsenen laufen dort rum wie Gott uns erschaffen hat. Auch Dietmar gehört zu den Menschen, die im Hochsommer gerne nackt baden gehen. Und auch sonst ein recht lockeres Leben lebt. Sobald Büroschluß ist, setzt er sich ins Auto und fährt zu einem Baggersee. Schon während der Fahrt zog er die Krawatte aus, die er tagsüber stets trug. Bei einem Ampelstopp warf er noch die Anzugsjacke auf den Rücksitz und machte dann sein Hemd ganz weit auf. Endlich am See angekommen, nahm er seine kleine Reisetasche, in der er alles fürs baden drin hat und suchte sich einen Liegeplatz. Dort zog er noch die gute Stoffhose aus und blieb auf seiner Decke sitzen. Jetzt konnte er erst mal den Stress vom Tag vergessen. Blickte sich um und freute sich, dass hier alle so fröhlich und ausgelassen sind. Nahm dann seine Tasche und holte das Sonnenöl raus. Noch bevor er sich damit einrieb, entdeckte er, dass es eigentlich schon wieder nötig wäre eine frische Unterhose anzuziehen. Dietmar war sicherlich kein Hosenpisser, schon gar nicht war er ein unsauberer Mensch. Aber wenn er den ganzen Tag im Stress ist, passiert es ihm mehr als einmal während des Tages, dass er unbemerkt den Überdruck auf seiner Pissblase in die Unterhose abläßt. Oder das er nach dem Pinkeln zu schnell seinen Penis in die Hose stopft, so dass die letzten Tropfen in die Unterhose gehen. Doch das ist bei vielen Männern noch das normale. Über den Tag hinweg, da bekommt eine Unterhose bei jeden vorne ein paar Gebrauchsspuren. - Dietmar gönnt sich aber gelegentlich einen Spaß, wenn er am Abend seine "leicht verpisste" Unterhose sieht. Er stellte sich in die Dusche und pisste sie richtig nass. Das macht er, weil es ihn an die Zeit als Junge erinnert. Da hat er auch oft mit Absicht seine Unterhose voll gepisst. Wenn die dann nass war, behielt er sie noch an und begann seinen Schwanz abzureiben. Hat er dann einen Steifen, dann rieb er noch intensiver über die pissnasse Unterhose, bis er zum Höhepunkt gekommen ist. Er fand das damals geil, und heute auch noch, wenn in die Unterhose der Samen gingen. Erst dann, zog er sie aus und warf achtlos in den Wäschekorb.

Dietmar machte sie auch heute darüber keine weiteren Gedanken, das seine Unterhose vorne vergilbt ist. Abends zog er sie doch sowieso aus und am nächsten Tag zieht er wieder frische Sachen an. Es war ihm auch egal, dass sie nicht nur einen gelblichen Flecken von der Pisse hat, sondern das es da auch eine richtige feuchte Stelle über seinem Schwanzkopf gab. Dietmar zog sie aus und stopfte sie in die Tasche. Die Badehose ließ er noch weg, die konnte er später noch

anziehen, wenn er wollte. Wie er nun das erst mal zum Wasser ging, sah er einen Jungen, der am Weg stand und gerade Pipi machte. Aber nicht wie man es für einen Jungen in dem Alter erwarten konnte, sondern er pullerte in die Badehose und die Pisse tropften zwischen seinen Beinen auf dem Boden. Dietmar dachte nur: Kinder können es sich noch erlauben einfach in die Hose zu machen. Ein Erwachsener macht das nicht! Obwohl es doch bei einer Badehose auch nicht gleich auffallen würde, wenn die Pisse durch sie hindurch raus läuft. Eine Badehose ist sowieso meistens nass und wovon sie nass ist, das merkt man dann auch nicht mehr. - Mit diesen Gedanken sprang er ins Wasser und schwamm ein paar Runden durch den See. Als er genug geschwommen hatte, blieb er am Rand sitzen und genoß die Sonne auf der nackten Haut. Seine Haut war jetzt nass und er saß noch teilweise im Wasser. Wie er da so saß und sich seinen eigenen Körper ansah, gingen ihm einige Gedanken durch den Kopf. Dietmar war mit fast 30 Jahren ein attraktiver Mann. Seine Figur war sportlich bis muskulös. Seine Brust und Bauch hatte eine glatte Haut und konnte als "Waschbrettbauch" oder als "Six-Pack" bezeichnet werden. Auch wenn er insgesamt recht haarig war. Mit seinem männlichen Glied und auch der Eierbeutel dazu, damit konnte er zufrieden sein. Zwar würde er mit seinem Glied wohl niemals ein eigenes Kind zeugen, aber seinen geilen Spaß hatte er dennoch. Jetzt wo er hier so am Wasser saß, erinnerte er sich daran, was er als Junge immer gemacht hatte. Meistens, wenn er lange im Wasser war und weil er wegen der Hitze viel getrunken hatte, mußte er öfters pissen. Da er aber nicht jedes Mal zum Pinkeln aus dem Wasser wollte, saß er oftmals am Rand und pinkelt einfach. Genauso wie er es vorhin bei dem Jungen gesehen hat. Dietmar dachte gerade: auch wenn ich gerade nicht im tieferen Wasser steht, wie damals als Junge, sondern am Rand des Sees sitze, laß ich die Pisse jetzt laufen. Es würde doch sicher keiner mitbekommen, wenn nun zu dem klaren Wasser auch noch warmes gelbes Wasser dazu kommt. Dietmar musste schließlich auch so heftig pissen, weil er im Büro wieder reichlich Kaffee und Wasser getrunken und sich kaum die Zeit nahm, im Büro richtig pissen zu gehen. Damit es nicht zu auffällig ist, was er da gerade macht, tat er so, als wenn er nur die Sonne genießt. Er lehnte sich nach hinten, stütze seine Arme hinter sich ab und schaute in die Sonne... - Sekunden dauerte es nur, dann sprudelte seine gelbe Brühe ab. Es war reichlich, was er nun abpißte. Etwas verlegen sah dann doch zwischen die Beine, weil er spürte das sein Pisser sich dabei etwas aufrichtete. Auf diese Weise wurde der Strahl sogar sichtbar, der sich nun goldgelb mit dem anderen Wasser aus dem See vermischte. Dietmar wunderte sich nur darüber das er fast eine richtige Latte bekam. Aber zu seiner eigenen Entschuldigung sagte er zu sich selbst: hast lange nicht mehr gewichst, vielleicht sollte ich mal wieder...

Während er da so am Wasser saß, seine Pisse abließ und sogar noch geil davon wurde, hatte er nicht bemerkt, dass direkt neben ihm ein Mann aus dem Wasser kam. Der Mann der zufällig auf Dietmar sah, als sein Pissestrahl sichtbar ablief, bekam ebenfalls geile Gedanken. Da sein Schwanz sich merklich aufrichtete, ging er mit schnellem Schritt weiter. Blickte sich aber noch mal um, um zu sehen, ob der Mann es bemerkt hat, das sein Penis sich aufgerichtet hatte. Der Mann hatte es nicht bemerkt, aber dafür sah er nun, dass auch dem sein Pisser größer wurde. Er ging erstmal zu seiner Decke, weil er nicht wollte, dass der andere seinen Hammer in der Badehose sieht. Er dachte sich nur noch: es ist schon ungewöhnlich, das ein Erwachsener am Wasser sitzt und einfach los pullert. Und dabei auch noch einen Harten zu bekommen, das mußte schon mehr als nur Zufall sein. - Jetzt war der Mann bei seiner Decke angekommen und setzte sich erstmal hin. Strich über seine Badehose, wo nun ein fast voll ausgefahrener Kolben den Stoff ausdehnte. Achim, wie der Mann heißt, überlegte wie er nun seine Geilheit loswerden sollte. Wichsen hier am See, das wäre mehr als ungünstig. Pinkeln müßte er eigentlich auch jetzt, aber im Moment mit seinem Hammer in der Hose würde das nicht gehen. Also verdrängte Achim alles und nahm eine Zeitung, um darin zu lesen. Wie er gerade die erste Zeile lass, kam

ein großer Schatten auf ihm zu. Achim blickte kurz hoch und sah ausgerechnet jetzt den Mann den Weg hochkommen, den er gerade unten am See gesehen hatte. Noch immer schien der Mann erregt zu sein. Sein Pisser war zwar nicht voll steif, aber er baumelte deutlich ausgefahren zwischen den Beinen. Achim, der gerade froh war, dass sein Pimmel sich wieder beruhigt, bekam prompt eine volle Latte. Achim gab sich auch keine allzu große Mühe seinen Harten in der Badehose zu verbergen. Dietmar registrierte es auch sofort, dass da ausgerechnet neben ihm ein Mann alleine saß. Und er bemerkte auch, dass der einen Harten in der Badehose hatte. Das führte natürlich dazu, dass auch er wieder einen Harten bekam.

Verlegen setzte sich Dietmar auf seine Decke und beobachtete den Mann neben sich. Zum Glück hatten sie beide einen Liegeplatz am Waldrand, der nicht von allen Seiten einzusehen war. Minuten vergingen und beide beobachteten sich immer wieder heimlich. Dietmar, der seinen angeschwollenen Pisser verbergen wollte, legte sich auf den Bauch, so dass sein Gehänge nicht mehr sichtbar war. Dafür waren nun seine kugelrunden Arschbacken zu sehen. Achim genoß den Anblick. Er mochte es, wenn Männer einen runden Arsch haben, der dazu sogar einen haarigen Flaum hat. - Endlich nach weiteren Minuten hatten sich beide wieder von ihren Gedanken gelöst und konnten sich entspannt der Sonne hingeben. Dietmar war sogar etwas eingeschlafen. Achim bemerkte es, weil er recht entspannt lag und seine Augen geschlossen hatte. Erst jetzt machte sich bei Achim die volle Pissblase wieder bemerkbar. Soll er zu einem Busch gehen, der nur wenige Meter von ihm entfernt ist und dort pinkeln, wie man(n) es tut? - Ach wozu, dachte sich Achim. Sonst läßt er es doch auch einfach laufen, wenn er muss. Dachte es und entspannte sich dabei. Augenblicke danach hörte man nur ein leises zischen, weil Achim durch seine Badehose pinkelt. Und zwischen den Beinen bildete sich sehr schnell ein kleiner See aus Pisse, der zum Glück bald im Boden unter ihm versickerte. Aber nicht nur das jetzt die Decke nass war, sondern das zischen hatte Dietmar gehört. Mit verschlafenen Augen blickte er sich um. Sah dabei direkt auf den nur wenig entfernt sitzenden Achim. Da er dabei auch noch direkt zwischen die Beine blickte, konnte er nun genau sehen, was der Mann da macht. - Er, der mal wie ein Kind am See ins Wasser pinkelt, war bestimmt schon selten. Doch das haben bestimmt auch andere Männer so gemacht. Im Wasser fiel es ja auch nicht auf. Doch nun saß da ein Mann, der vor Minuten noch sichtbar eine Latte in der Badehose hatte und der pinkelt jetzt eine volle Ladung ab. Und nicht nur das, sondern der Mann wurde sogar wieder geil. - Aber keiner traute sich, den anderen auf diese geile Erregung anzusprechen, denn auch Dietmar hatte wieder einen Harten bekommen.

Bis nun diese zwei Männer dann doch in Kontakt kommen, sollt ihr an dieser Stelle etwas mehr über Achim erfahren. Vor allem, an was er gerade dachte, als er den pissenden attraktiven jungen Mann im See sitzen sah. - Ob Achim wirklich eine Blaseschwäche hat, das konnte ihm nicht mal ein Arzt bestätigen, als er im Alter der frühen der Pubertät dazu untersucht wurde. Besonders in den Sommermonaten, wenn er zum Badesee ging, da konntest du darauf wetten, dass Achim schon nach ein paar Minuten im See badend, dass er sich auch einnässte. Selbst als ganz kleiner Junge war das schon so gewesen. Nur da sagte noch niemand was dazu, wenn seine Badehose von was anderen als klarem Wasser nass geworden ist. Vielleicht hat man es nicht mal bemerkt, oder dachte sich nur, ein kleiner Junge, der pinkelt sich halt mal ein, wenn die Blase kühl geworden ist. Denn sobald er eine Badehose trug, da pullerte er sich ein. Doch es geschah ja sogar auch wenn er im Bett lag. - Wie gesagt, es wurde nie eine Inkontinenz bei ihm festgestellt. Achim hatte Glück, dass seine Mutter ihn dann deswegen nicht zu bestrafen schien, sondern ihm einfach daran gewöhnte sich fortan selber zu windeln, weil sie glaubte, in einer warmen Windel, da beruhigt sich auch so eine empfindliche Pipiblase. Und wenn er sich ständig selber windeln soll, bemüht er sich bestimmt, dass er wie andere auf Toilette geht.

Achim gewöhnt sich nicht nur an das tragen einer Windel, sondern recht bald wurde eine Windel auch zu einem erotischen Spaß. Das fing damit an, das Achim sich morgens, wenn er zur Schule, später dann zur Arbeit ging, das er sich immer erst eine Windel anlegen sollte, bevor er das Haus verläßt. Achim war da noch nicht pissen gegangen. Der Spaß dabei war nun für ihn, er war nicht nur durch eine Windel vor möglichen Pannen geschützt, sondern damit konnte er sich zu jeder Zeit und überall, egal wo er gerade war, einnässen. Und das tat er nicht nur tagsüber im Beisein von irgendwelchen unbekanntem Leuten, oder im Beisein seiner Freunde. Achim fand es spaßig, wenn er sich einnässen konnte, ohne dass die es mitbekamen. Es kennt doch jeder, man ist gerade in geselliger Runde und einer sagt: ich muss mal... - die verschwinden, pinkeln irgendwo und kommen dann zurück. Achim ging eben nicht mehr zum pissen wohin, sondern er entspannte seine Blase und ließ es laufen. Nur wenn er im Sommer baden ging, da trug er wie die meisten nur eine Badehose. In einer Badehose pinkeln, das hatten doch früher alle seine Kameraden gemacht. Es wurden manchmal schon regelrechte Wettkämpfe daraus, wer es an häufigsten schafft, sich in Gegenwart anderer einzunässen. Meist war es Achim, der diese Wetten gewann, da er sich nun mal sowieso ständig einpinkelte. Seine Kameraden die fanden das auch genauso spaßig wie er. Oftmals forderten sie ihn regelrecht dazu auf, sich einpissen. Und Achim tat es... - Nur mußte er sich dann halt vorsehen, dass die anderen es nicht so mitbekommen, das er dabei auch einen Harten bekommt. Aber auch das war für einen Teenager nichts Ungewöhnliches. Jungs in dem Alter, die suchen doch gerade zu danach eine Möglichkeit zu finden, sich ständig zu masturbieren...

Achim kombinierte nun beides. Erst pinkelt er sich ein, bekam einen Harten und wichste sich... - und weil das so schön ist, gönnte er sich diesen Spaß dann fast jeden Abend. Trug eine Windel, pinkelte sich ein, wurde geil und wichste sich... - Die nasse Windel, die konnte er natürlich nicht sofort entsorgen, so lange er noch Daheim lebte. Also versteckte er die nass gepissste Windel erstmal in seinem Zimmer und warf sie dann in einem günstigen Moment in den Abfall. Am nächsten Tag, oder wann er wieder Lust auf sein Pisspiel bekam, pinkelte er wieder in eine neue frische Windel. Nur meist vergaß er es dann die benutzte Windel gleich am nächsten Tag in den Abfall zu werfen. Somit häuften sich dann von Tag zu Tag die Windeln in seinem Versteck unter dem Bett. Das von einer benutzen Windel auch ein anderer Geruch kommt, als noch von einer eingepackten frischen Windeln, das kann man sich nun mal denken. Schließlich riecht eine eingepinkelte Unterhose, oder ein nasses Bettlaken doch auch. Darum benutzt man doch Windeln, weil man die nach dem benutzen wegwirft... - Achim hat diesen Geruch, der dann reichlich von den unter seinem Bett liegenden Windel kam, aber nie als störend empfunden. - Irgendwann halt, wenn sich quasi schon die Matratze auf dem Bett anhebt, weil da zu viele benutzte Windeln darunter liegen, da hat Achim die vielen Windeln auch mal entsorgen... bis wieder mal Dutzende unter dem Bett liegen.

Doch dann wurde ihm irgendwann auch klar, der Verbrauch der Windel, der ist recht hoch. Täglich ein, wenn nicht sogar zwei Windeln zu benutzen, da ist so ein Paket Windeln schnell verbraucht. Mutter kaufte ihm schon lange keine mehr, die mußte er alle von seinem Taschengeld, und später von seinem Lehrgeld bezahlen. (er hätte das mit dem einnässen auch sein lassen können, doch dazu bereitete es ihm doch viel zu viel Spaß, es zu tun) Und wie er mal keine frische Windel mehr da hatte, er aber gerade so Lust aufs einpissen hatte, da es in seiner Pissblase aufs heftigste drängte, blieb ihm wohl keine andere Wahl, als eine alte Windel noch mal zu benutzen. Er könnte auch nur so in die Hose pinkeln und dann wichsen, aber dazu hätte er im Zimmer etwas auslegen müssen, das da nicht zu viel nass wird. Also kramt er eine alte benutzte Windel hervor, rollte sie wieder auseinander, um sie sich wieder anzulegen. Die Klebestreifen hielt sowieso nicht mehr. Wie er das machte, kam aus ihr ein Geruch den andere

so nicht mögen würden. Aber Achim empfand ihn sogar als anregend! Er pinkelte sich nun erstmal ein und anschließend, da wichste er nicht direkt in die Windel, wie er es sonst macht. Sondern diesmal nahm er sie gleich ab und hielt sie sich unter die Nase. Saugte den herben Geruch ein und dabei wichst er sich. Das wurde nun ein Orgasmus, wie er ihn sicher noch nie gehabt hat. - Und weil das so toll war, erst einpissen in der Windel, dann daran schnüffeln und sich dabei wicksen, machte er es fort an immer so. - Erst recht machte er so, als er dann seine eigene Wohnung hatte. Von dann wurden erst recht noch seltner, das er die alten benutzen Windeln wegwarf. Er nutzte sie von nun an mehr als nur einmal zum voll pinkeln und wicksen. Einige Windeln wurden erst weggeschmissen, wenn sie quasi zerfielen... und er machte dann auch noch andere Dinge mit seinen besonderen Windeln. - Was und wie er es noch macht, das erfahrt ihr sicher auch noch. Doch nun sollt ihr erst noch erfahren, wie sich das mit dem Dietmar so entwickelt. Der war doch bis gerade nun darüber erstaunt, dass sich da einer in seine Badehose gepinkelt hat... - es geht also in der Fortsetzung weiter...